

# Mitteilungen = Communications

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal  
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **97 (1946)**

Heft 8-9

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MITTEILUNGEN · COMMUNICATIONS

## Inauguration de la route des Giettes

Par *Ch. Gonet*, Zürich

Trop sollicitée et mise à contribution au delà de ses revenus, la situation financière de la Noble Bourgeoisie de Monthey devint intenable. Elle se libéra en 1935 en cédant, non sans regrets à la Commune politique de Monthey son beau domaine forestier et pastoral.

Par cette acquisition, celle-ci assumait de lourdes responsabilités. Elle en fut consciente. La terre est toujours exigeante et son propriétaire doit en être digne.

En 1936, une grave crise de chômage sévissait à Monthey. Il fallut créer des occasions de travail. On choisit celles qui, tout en occupant la main-d'œuvre sans travail, assuraient aussi un meilleur rendement financier soutenu du domaine forestier. Il fut ainsi décidé de relier les massifs forestiers



Cabane des bûcherons à Vouargne-Bourlo.

Frais de constr. fr. 23 000.—. Installation de la cabane: Sous-sol: 1 cave pour vivres, 1 salle pour séances, 1 install. pour douches. Rez-de-chaussée: 1 cuisine/réfectoire, 1 atelier, 1 remise. 1<sup>er</sup> étage: 1 dortoir, 1 chambre, 1 antichambre.

des Giettes et de Valerette à la plaine par une route. Ce massif comprend 130 ha. de forêts communales, 80 ha. de forêts privées et 120 ha. de pâturages communaux.

Les études furent confiées au service forestier et plus spécialement à M. Elie Perrig, et dès son arrivée à Monthey, à M. Haudenschild, inspecteurs forestiers. Puis on passa à l'exécution. Elle dura 10 ans. Aujourd'hui, l'épine dorsale d'un réseau est terminée. La nouvelle route des Giettes a 9 km. de longueur; elle coûta  $\frac{3}{4}$  de million et fut subventionnée par la Confédération et l'Etat du Valais. Elle méritait d'être dignement inaugurée.

En ce matin du 28 juin, les représentants des autorités fédérales, communales et militaires, M. le rév. curé de Monthey, les inspecteurs forestiers, les entrepreneurs, la presse et la radio, furent très cordialement reçus par les autorités communales de Monthey. Invités ensuite à prendre place dans de confortables autocars, ils prirent la route qui aboutit au cœur même du domaine de Vouargne-Bourlo. La montée en cette matinée ensoleillée fut un enchantement. La route bien assise ouvre à tous une contrée peu connue et pourtant admirable. Elle conduit à un chalet spacieux, élégant et confortable, à disposition de tous ceux qui travaillent en forêt. Il porte l'inscription rédigée par M. François Delacoste, ancien inspecteur forestier :

« Protégeons la forêt, maintenons sa présence,  
Très vite agit la hache et longue est sa croissance,  
A nos actes plus tard, nos fils nous jugeront,  
Œuvrons avec sagesse, hommage ils nous rendront. »

Entre temps, l'Harmonie de Monthey, le Chœur d'Hommes et une bonne partie de la population avaient rejoint les invités à Vouargne-Bourlo, et spontanément la cérémonie d'inauguration devint « la journée de la forêt montheyssanne », l'expression de reconnaissance de tous à ce patrimoine forestier qui permet aux générations de se rejoindre en se tendant la main.

Après que M. le président de Monthey eut salué chacun, rappelé les difficultés surmontées et remercié les artisans de l'œuvre, M. le rév. curé célébra la messe et implora la bénédiction divine sur la nouvelle route. Puis la proverbiale et chaleureuse hospitalité valaisanne fit valoir tous ses droits.

Bienheureux sont les peuples qui, après avoir fait œuvre utile, savent s'arrêter un instant pour la contempler et s'en réjouir.

## **Zum 60. Geburtstag von Professor Dr. Leo Weisz**

(19. Juni 1946)

Neben wirtschafts- und geistesgeschichtlichen Studien hat Prof. Dr. Leo Weisz, dieser findige, in den in- und ausländischen Archiven überaus gut bewanderte Forscher auch initiative forstgeschichtliche Studien betrieben und forstgeschichtliche Arbeiten veröffentlicht. Die bedeutendsten davon sind die Studien zur Geschichte der Stadtwaldungen von Zürich, entscheidende Mitarbeit am neuen Sihlwaldbuch, Aufdeckung der Einflüsse der Basler Forstordnung von 1755, Arbeiten verschiedensten Inhaltes, die in den Jahrgängen 1922 bis 1925 dieser Zeitschrift erschienen sind. In allerjüngster Zeit hat der Jubilar auch auf die Bedeutung der alten Karten unseres Landes in einer vorzüglich ausgestatteten Publikation aufmerksam gemacht und den ältesten Atlas unseres Landes, « die Landtafel des Johannes Stumpf » neu herausgegeben. Daneben hat er sich der Geschichte der Industrie sowie einzelner Unternehmerfamilien des Kantons Zürich wie der ganzen Schweiz in bahnbrechender Weise angenommen.

Indem wir den Jubilaren nachträglich zum Antritt seines siebten Dezeniums herzlich beglückwünschen, möchten wir zugleich der Hoffnung Ausdruck geben, von ihm noch weitere Serien seiner tiefeschürfenden und originellen forstgeschichtlichen Arbeiten und Untersuchungen geschenkt zu erhalten.

Gr.

## Juni-Hochwasser 1876

Die außerordentlichen Hochwasser dieses Monates, welche in verschiedenen Landesteilen eingetreten sind, erinnern daran, daß vor genau 70 Jahren alle Gewässer unseres Landes innert wenigen Stunden zu reißenden Strömen geworden und über ihre Ufer getreten sind. Große Regenfälle am 12. und 13. Juni 1876 haben diese Überschwemmung veranlaßt. Bekannt sind die Hochwasser-Jahrgänge 1834, 1855, 1868, 1876 und 1910, fast alle im Laufe des Monates Juni. Nachdem infolge der Hochwasser von 1868 die Bestimmung der Bundesaufsicht über die Forst- und Wasserpolizei im Hochgebirge in der Verfassung von 1874 aufgenommen und im März 1876 das erste eidgenössische Forstgesetz über das Gebirge angenommen war, hatte die Katastrophe vor 70 Jahren auf die eidgenössische Forstgesetzgebung keine weitere Folge, dagegen hat sie die Ausarbeitung der kantonalen Forstgesetze oder von Vollziehungsverordnungen wesentlich beschleunigt. Gr.

### NEKROLOGE · NOS MORTS

#### † Dr. h. c. Hermann Sieber

Am 2. Mai 1946 verstarb in Bern an einer Embolie nach einer anfänglich gut überstandenen Operation der Direktor der Cellulosefabrik Attisholz, Dr. *Hermann Sieber*. Der Verstorbene stand als Leiter des größten holzverarbeitenden Betriebes der Schweiz in einem engen Verhältnis zur schweizerischen Forstwirtschaft. Er war auch der Initiant der HESPA und deren Präsident seit der Gründung im Jahre 1915. Die gute Zusammenarbeit zwischen Waldwirtschaft und Papierindustrie seit dem Jahre 1930 ist hauptsächlich Herrn *Sieber* zu verdanken. Auf seine Anregung wurde im Jahre 1928 die Preisaufrage des Schweizerischen Forstvereins «Durch welche Maßnahmen kann die Versorgung der schweizerischen Zellulose- und Papierindustrie mit einheimischem Papierholz wesentlich gefördert werden?» gestellt. Seither hat sich die HESPA und mit ihr Attisholz immer bemüht, den ganzen Inlandanfall an Papierholz abzunehmen, was von den Waldbesitzern besonders in den Windfalljahren 1935/36 gebührend gewürdigt wurde. Unzählige Waldbesitzer, Forstleute und Studierende haben die Fabrik in Attisholz besichtigt. Der Schweizerische Forstverein, dessen Versammlungen Herr *Sieber* als Mitglied regelmäßig besuchte, war im Jahre 1938 in Attisholz zu Gast.

Aber das Wirken Dr. *Siebers* beschränkte sich nicht auf den Betrieb, den er durch unermüdliches Schaffen und Interesse für Neuerungen und Verbesserungen zu einem Musterbetrieb seiner Art entwickelt hat (vgl. «Zeitschrift» 1943, S. 369), sondern er stellte seine Arbeitskraft, seine Kenntnisse und sein Organisationstalent auch in den Dienst anderer Unternehmungen und der Öffentlichkeit. Herr Dr. *Sieber* war unter anderm Vizepräsident der Schweizerischen Reederei AG. und Präsident der Schweizerischen Gesell-